

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
28. Jahrg. Wien, Montag, 20. Jänner 1913.

Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. Mittwoch, den 15. d.M. fand unter dem Vorsitz des nunmehrigen Präsidenten der Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Wien's, Bürgermeister Exz. Dr. Weiskirchner eine Plenarsitzung statt, in welcher der Rechenschaftsbericht über die Kassegebarung und die Bücher erstattet wurde. Kaiserlicher Rat Beschorner berichtete über die vorgenommene Revision der Bücher und der Kassegebarung und bemerkte, daß alles in musterhafter Ordnung vorgefunden worden ist und beantragte, dem leitenden Ausschusse das Abschlusserium zu erteilen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Hierauf erstattete der Sekretär den Bericht des Rechtsanwaltes der Stiftung; derselbe wurde zur Kenntnis genommen. Aus dem Rechnungsabschlusse pro 1912 geht hervor, daß sich das Stiftungskapital von 144.024 K durch Zuweisung des halben Reingewinnes des gleichen Jahres per K 14.000 auf 158.024 K erhöht hat. Die Darlehen, welche an 46 gewerbliche Vorschauvereine und Produktivgenossenschaften zur Unterstützung des Kleingewerbes gegen 77 Aktepte hinausgegeben wurden, betragen im Berichtsjahre 1.208.060 K, an Darlehenszinsen sind in Summe 33.133 K eingegangen. Nach Abschreibung zweier Jubiläumserforderungen ergab sich ein Reingewinn von 28.759 K, welcher statutengemäß zur Hälfte dem Stiftungsfonds und zur Hälfte zur Unterstützung gewerblicher Fachschulen verwendet wird. So wurden wie bereits bemerkt 14.000 K zur Erhöhung des Stiftungsfonds und weitere 14.000 K für die gewerblichen Fachschulen gewidmet. Letzterer Betrag wird aus Gefälligkeit von der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer an die gewerblichen Genossenschaften verteilt. Der Reservefonds beträgt im Berichtsjahre 1.08.875 K, der Rest per 759 K wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Erstattung dieses Berichtes schritt der Vorsitzende zur Wahl von 6 Mitgliedern für den leitenden Ausschuss, Es wurden einstimmig gewählt Gemeinderat Josef Leitner, Kammerat kais. Rat Julius Weissenberger, Gemeinderat Karl Ahorner, Kammerat Franz Wegel-Leckl sowie die Herren Adolf Fritz und Johann Winkler. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren A.M. Beschorner, Emil Panosch und Karl Huber gewählt. Ebenfalls einstimmig/ Es wird neuerlich betont, daß von der Kaiser Franz Josef Jubiläumstiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Wiens einzelne Bewerber laut des von der n.-ö. Statthalterei genehmigten Statuts keinen Kredit bekommen können und daß derselbe ausschließlich nur an Spar- und Vorschauvereine und gewerbliche Produktivgenossenschaften sowie selbst sich zur Unterstützung des Kleingewerbes gegründet ha-

ben, vergeben werden kann. Seit Bestand der Stiftung hat das Kuratorium für gewerbliche Unterrichtszwecke über 220.000 K aus den Erträgnissen der Stiftung gewidmet.

Bezirksvertretung Währing. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Währing (Vorsitz Bezirksvorsteher Baumann) interpellierte Bezirksrat Dworak den Vorsitzenden, ob er Kenntnis davon habe, daß die Spitze des Turmes der Weinhauser Kirche gegen Osten geneigt sei, was bei stürmischen Wetter die Kirchenbesucher und Passanten beunruhige und ob er bereit sei, zur Beruhigung der Bevölkerung das Nötige zu veranlassen. Der Vorsitzende stellt die Beantwortung dieser Interpellation für die nächste Sitzung in Aussicht. - Derselbe interpellierte den Vorsitzenden, ob ~~er~~ anlässlich der Erwerbung der Csartoryski'schen Realität Vorsorge getroffen worden sei, um Baugründe zur Errichtung von Wohnhäusern für die Bediensteten der Straßenbahn-Remise „Kreuzgasse“ zu reservieren. Der Vorsitzende erklärt, daß so viel es ihm bekannt ist im Uebereinkommen mit der Direktion der städtischen Straßenbahnen die Erbauung von Arbeiterhäusern auf dem gegen die Antonigasse zu gelegenen Gründen vorgesehen sei. - Derselbe beantragt weiters mit aller Entschiedenheit dahin zu wirken, daß endlich einmal der Parteienraum des Postamtes N° 113 (Gersthof) im Interesse des Publikums entsprechend vergrößert werde, da dieser Raum für den starken Parteienverkehr absolut unzureichend ist. Bezirksrat Spacil bemerkt, daß der gerügte Uebelstand wohl in allen Postämtern besteht; Antragsteller erwidert, daß diese Bemerkung des Kollegen Spacil den Zustand im Postamt 113 nicht entschuldige, vielmehr das Postamt anklage, daß es in ganz Wien den berechtigten Forderungen des Publikums nicht Rechnung trage. Die Mitteilung der k.k. Post- und Telegraphen-Direktion, daß eine Vergrößerung des Parteienraumes bereits durchgeführt worden sei, entspreche nicht den Tatsachen; es sei nur eine Glaswand versetzt und hiedurch der Manipulationsraum vergrößert, der Parteienraum dagegen noch verkleinert worden. - Der Antrag wurde hierauf einstimmig angenommen. - Bezirksrat Dworak berichtete sodann über den Antrag der Bezirksvertretung Leopoldstadt, es möge dem Bezirksrate, der an einem vom Magistrats oder einem mag. Bezirksamte ausgeschriebenen Lokalausschreibung teilnimmt, ein Wagen auf Kosten der Gemeinde beigelegt werden und beantragt Uebergang zur Tagesordnung, da seitens der Bezirksvertretung Währing bereits vor einigen Monaten ein ganz analoger Antrag beschlossen wurde. (Ang.) - Zum Schlusse hielt der Vorsitzende eine längere Ansprache, in der er im Rückblicke auf die Tätigkeit der Bezirksvertretung in dem zu Ende gehenden

Jahre besonders 2 Aktionen hervorhebt, in deren erfolgreiche Durchführung sich die Bezirksvertretung ein hervorragendes Verdienst erworben hat, die neuer nach jahrelangen intensiven Bemühungen gelungene Lösung der Ordfriedhofs- und der mit ihr in engen Zusammenhange stehenden Kirchenbaufrage und die Erwerbung der fürstlich Csartoryski'schen Realität. Er dankte den Herren für ihre aufopfernde Mitarbeit, bittet sie, sich auch im kommenden Jahre mit dem gleichen Eifer im Interesse der gedeihlichen Fortentwicklung des Bezirkes zu betätigen.

Dienstjubiläum. Morgen (Dienstag) feiert der Direktor der Hauptkasse der Stadt Wien, Otto Fritschner, sein 35 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse werden ihm in seinem festlichdekorierten Amtszimmer die Glückwünsche der Beamtenschaft zum Ausdruck gebracht werden.

Liebnitzabend. Der Schützenrat der Schützengesellschaft Buchensteiner veranstaltet am 1. Februar (Faschingesamstag) im Hotel Holzwarth, 16. Bezirk, Mariahilferstraße 156 einen Liebnitzabend- Für Vorträge und Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Anschließend ein Tanzkränzchen.